

Der Hafen Penang.

Der Norddeutsche Lloyd hat in letzter Zeit seine Fahrten nach Ostasien...



Deutsche Geschäftshäuser am Hafen.

Die deutsche Colonie haben die dort ansässigen deutschen Firmen erheblich beigetragen...



Eine indische Prozession in der Chuliastraße.

nahe 200,000 Seelen überhaupt nur etwas über tausend Europäer...



Hindutempel.

ner Ebene die Stadt Penang aus, mit anspruchsvollen, eleganten Häuserfronten...

Wreit man Penang, dann glaubt man kaum, sich in einer europäischen Städtegründung zu befinden...

und ihre Gründer und eigentlichen Herren sind Kaufleute. Das ist es, was Penang einen so eigenartigen Reiz verleiht...



Siamische Pagode.

nents. Mit jedem Schritt begegnet man fremdartigen Menschen, und nicht nur das, man sieht ihre religiösen Feste...



Dame (dem Vogelhändler einen Bapagejuridbringen): Sie haben mich da mit dem Vogel schon angeführt; er spricht ja gar nicht!

Die Liebesgedanken.



Polizeibeamter: Donnerwetter, statt der Verbrecherin hab' ich jetzt im Säckel meine Braut besitzheim!

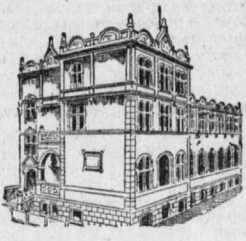
Ein Knallproß.



Den! Dir, Arthur, der Hausfrau hat uns schon wieder g'feigert!

Die Deutsche Schule in Haibar-Pascha.

Für die Fortschritte des Deutschthums im Orient ist nichts bezeichnender als die rasche Entwicklung der Deutschen Schule in Constantinopel...



Die neue Deutsche Schule in Haibar-Pascha.

schule eine deutsche Schule erhalten, die unter Verwaltung und Leitung der Deutschen Schule in Pera steht.

Die Speerspiße.

Ein wahres Erlebnis, erzählt von P. M. 'Bist mir mal das große Bild her! Ich glaube, es paßt hier unter die gestutzten Speere...'

Der Sprecher war ein junger Mann, der mit der Einrichtung seiner Junggesellenwohnung beschäftigt war...

Was ist denn das für ein Stein? Mittlerweile war's buntel geworden, so daß nicht weiter gearbeitet werden konnte...

Vor ungefähr zwei Jahren war ich bei einem Bahnbau beschäftigt, der im Westen von Merito durch die Sierra Madre geführt wurde...

Pflichtig glaube ich von links her Hundegeschell und Wagengerassel zu hören, und da mich ein Blick auf die Sonne belehrt...

Schwägerkäte laufe ich nicht, der ich zu unökonomisch. Nun, da muß man doch bei jedem Pfund die Lächer mitbezahlen.

beim besten Willen nicht nennen, sie sind so groß wie unsere Bonys, aber viel gedrungener und berdtmöglicher...

Ober konnte ich gerade noch sehen, daß mich mein Ohr getäuscht hatte und nirgends ein Camp zu entdecken war...

Ich füllte Brownys ab, band ihn mit dem Rasen an einen Baumstumpf fest und ließ ihn sich sein Abendbrot selber suchen...

Brownys Wiehern brachte mich erst zu mir selbst. Jetzt kam mir ein Gedanke: 'Wenn dich', sagte ich mir, 'der Kerl so erschreckt hat, wird er anderen, besonders den abergläubischen Meritanern und Indianern, noch viel mehr Angst einjagen.'

Selten habe ich die Sonne freudiger begrüßt als damals den sahen Lichtschein im Osten nach jener kalten Nacht. Schnell war Brownys gesammelt, und fort ging's.

Welcher Roman sich hier abgespielt haben mag? Jedenfalls sind seitdem schon viele Stürme über die Sierra und ihren einamen Werten gefegt...

Nichts ist mehr übrig geblieben von diesem Pionier der Kultur als seine Knochen und diese Speerspiße, das Werkzeug seines Todes.

Die ökonomische Hausfrau.



Schwägerkäte laufe ich nicht, der ich zu unökonomisch. Nun, da muß man doch bei jedem Pfund die Lächer mitbezahlen.

Ich so! Freund: 'Na, wie war's denn auf der Brautjungfer?' Freier (dem die Auserkorene zu häufig war): 'Nun, lam, sah - ging wieder!'

Professor Schriftele's erste Ausfahrt.



So ein Ausflug per Automobil ist doch etwas Herrliches; man ist ganz für sich und braucht keinen fremden Menschen um sich herum zu haben.



Ah, da ist ein Wirtshaus, da werde ich ein Glas Bier trinken. Aber es ist wohl feiner, ich bleibe im Wagen sitzen, sonst wird er mit am Ende gestohlen.



So, mit dem Bier wäre ich fertig, bezahlt habe ich auch, jetzt kann's weiter gehen.



Wieder!

Bon seinem Standpunkt.



Das dünne Fräulein: Mein Bräutigam sagt immer, ich wäre zum Ansehen!

Feste Preise.



Runde: Sehen Sie, nun haben Sie doch mit sich handeln lassen. Erst herlangen Sie mir für den Leberzucker fünfzig Mark ab und jetzt bekomme ich ihn für dreißig!

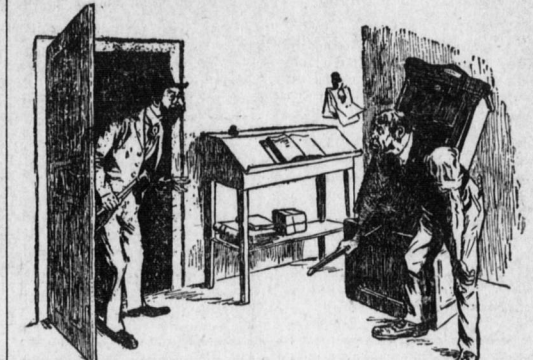
Moderne Köchin.



Fünf Loth waren Sie in Chemnitz in Stellung, vier Tage in's Freieberg und heute sind Sie den dritten Tag bei mir in Dresden und wollen schon wieder austreten!

Ah so! Freund: 'Na, wie war's denn auf der Brautjungfer?' Freier (dem die Auserkorene zu häufig war): 'Nun, lam, sah - ging wieder!'

Höchste Unverschämtheit.



Kaufmann (der Nachts sein Geschäftsfokal betritt): Was machen Sie denn da an meinem Geldschrank! Ich bin der Inhaber dieses Geschäfts!

Herr Kohle am Lago Maggiore: 'Sah'n Sie, mei' Lieber: nu' denken Sie sich mal bloß das Wasser weg un' de Berge un' de iddige Wädebagation, un' schlaad de Balmen dere Beeme - nachher is es hier gerade so wie bei uns derbeime im Leib'scher Rosenhale!'

Spenbabel.

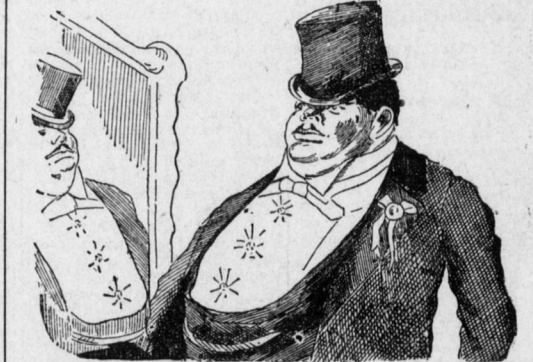


Der Delinquent (zum Scharfrichter): Sie, wenn Sie meinen Kopf mit einem Hieb runterkriegen, gebe ich wat zum Besten!

Unverbessertlich. (Zwei durchgegangene Kaffirer treffen sich in New York): 'Na, wie geht's? Wachten Sie nicht wieder nach Europa zurück?'

Fortschritt. Gast: 'Kellner, das Besorwerbuch!' Kellner: 'Bedauere - aber wir haben dort in der Ecke einen Phonographen, wollen Sie, bitte, Ihre Klage da hineinstellen, alle zwei Stunden hört ihn der Wirth ab.'

Der Knallproß.



Kolossal, wie meine Brillanten blitzen!... Schade, daß sie nicht auch donnern!

Vorausicht. Du, Ernst, Mama fragt auch, wie lange sie noch in der Sommerfrische bleiben soll. Willst Du ihr selbst ein paar Zeilen schreiben?'

Landwirthschaft.



Die Milch kannschd de Kindele geade, dia isch kauer. Dia faust onser Maschisäule nemme!

Bestätigt. Erster Reisender: Herr Raier, ich fuhr auf einem Segelschiff in sechs Tagen von Amerika nach Hamburg. Ist das nicht merkwürdig? Zweiter Reisender: Durchaus nicht, ja, danke! Sie haben mir damit ein großes Vergnügen bereitet!